

1651 Dezember 30., Luzern; "raptim"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN AN ALT AMMANN
 [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], HPTM. BEAT II. ZUR-
 LAUBEN, ZUG

"dem H. verbleibente mein ieder Zeit willigste dienst, nebens wünschung eines guten glückseligen freuden Reychen neüwen Jahrs. Und kan darbey ihme, durch wyseren diss, so sich bey mir angemeldet Unvermeldet nit Lassen, das Unser Laüffers pot gesteren von Turyn [=Turin] widerumb angelangt mit einem schreiben [betreffend die Erneuerung des Bündnisses der VI kath. Orte - VII ausg. SO - mit Savoyen], wie der Copeiliche beilag vermag, welchen ich dem H. confidenter schicke, mit pit denselben, biss die Oberkeitliche participation [durch Schultheiss und Rat von Luzern, dem Vorort] folgen wirt, bei sich zu behalten und nit weiters Langen zu Lassen. Das aber M.g.H. solche noch nit bestellt, auch kein Rhatschlag diss morgens abgefasset, ist die Ursach das H. schultheiss [Ulrich] Tullicker [=Dulliker] auch nebens ihme 5. andere [Rats-]H. abwesendt gwesen, es wirdt aber ohnfelbarlich das ein und andere uff den ersten Rhatschlag beschechen.

von hooff [in Turin] us ist mir particulariter von 2. sachen zugeschriben worden. Vür das eine, sye Jrer kön. d[urchlauch]t [Herzog **Karl Emanuel II.**] meinung und begeren, das die HH. Eidtgnosische Gesandten, nach diser emfangnen aviso, sich ehest möglich [zur Bundesbeschwörung]¹ uff den weg begeben, also glaub ich M.g.H. werdent in consideration nemmen das die vorstehende fassnacht [- den Fasnachtsonntag beging man 1652 am 11. Februar -] gar kurtz, und desswegen die Zeit zum Ritt auch kürtzen müessen, uff das solches nach unser fassnacht commode beschechen könne, der andere puncten, berüert das Lobl. Orth Zug, dan also Lutent die formular Vous priant de disposer ceux de Zug, d'envoyer Le pareil nombre d'Ambassadeurs que font Les au[tr]es Cantons, et non plus, Scavoir deux, puisque Le troisesme ne seroit recognu pour tel, weil nun die H. schon vor etwas wochen, desen verwarnet worden, werdent sy sich ob Got will in kein disreputation hinyen wagen.

Gester spot ist auch U.E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich und [Landammann und Landrat von] Glarus declarationschriben, über die Jüngst frauenfeldische handlung [- gemeint ist die Tagsatzung² der im Thurgau reg. VII Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 26. November bis 9. Dezember 1651 betreffend die Beilegung des Lustdorfer-

und Uttwilerhandels -] yngeloffen, das ist auch biss uff den nechsten Rhatstag, umb der obberüerten absentz willen. Und das man bisher weder Relation gethan, noch den abscheidt vürgewissen gspart. Bej mir hat es die angstalt, es möchte vor dem [obgesagten] piedmontesischen Ritt, noch ein 5. Orthische Conferentz³ abgeben, sonst wurde die [den Thurgau betreffende] sach hernach gar zu weit hinus kommen. aber umb diss glych wie dess obigen halber, wirdt M.g.H. gutachten Und communication ohnverlangt folgen. Under dessen befilche ich mich dem H. wie allezeit ...".

"berüert die Saffoysche Pundtsernüwerung und dass man von Zug nit mehr alls Zween Gesante schikken solle etc. 1652".

- 1) Die Bundesbeschwörung erfolgte dann am 30. Januar 1652 in Turin. Obwohl Stadt und Amt Zug gebeten worden war, gleich wie die anderen Orte nur 2 Gesandte zu entsenden, schickte es trotzdem deren 3 - nämlich Hans **Speck**, Christian **Schön** und Niklaus II. **Iten** -, s. EA VI 1, 94 (Nr. 60).
- 2) s. ebenda 89 (Nr. 59). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) Die nächste Tagsatzung der V kath. Orte sollte dann allerdings erst am 13./14. März 1652 in Luzern stattfinden, s. ebenda 100 (Nr. 62) spez. 100 a. Stadt und Amt Zug war dabei wiederum durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 123, 211-212 - Blatt 212^r leer

76

1645 Juni 20., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"des H. S[chwager] Zwey ann mich gethone Schribenn hab ich entpfangen daz ich die selbige nit hab beantwortet. Welle mir der herr Verzigen dann ich gewuss nit gelegenheit gehabt
betrefft H. ob[erst, den Ratsherrn Josef] **Am Rhyn** ist ess noch allezeit Jn groser gefahr. Got welle ess alles zum besten wenden.
Der Nuge herr Schultheis [Jakob] **Bircher**¹. Wie ich nit anderst vermein Wird er Selber nach baden [an die Jahrrechnung vom 2. bis 21. Juli 1645]² fahren. aber Wie ich gespür. Wird die Sach also gespitzt werden. daz uff diser dagsatzung nix anderss. Werde tractiert Werden. alls Wass ordinarement daruff gehort zu tractieren reliqua. Solle mann. uff ein andere dagleistung Schlagen. iedoch ist alhie noch nix tractiert Worden. undt hat Man noch nit den lesten [Tag-